

Chor-Orchester-Konzert des Musikvereins Lenzburg

Eine Rarität und ein Meisterwerk treffen auf unterschiedliche Friedensbitten, so könnte eine Kurzbeschreibung der Konzerte vom 9. und 10. März von Chor und Orchester des Musikvereins Lenzburg (Leitung Beat Wälti) lauten.

Eröffnet wird das Konzert durch die Kantate "Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre", einer Trouvaille des frühen 19. Jahrhunderts von V. A. Müller, der seine Spuren in Siebenbürgen, Böhmen und Wien hinterlassen hat.

Kompositionen aus 5 Jahrhunderten zum Thema Frieden treffen aufeinander, von der polyphonen Motettentechnik Schütz' (17. Jahrhundert) über ein wiegendes Siciliano aus Händels Feuerwerksmusik (18. Jahrhundert) und von Distlers herber Tonsprache (20. Jahrhundert) über Pärts klangschönes Innehalten (21. Jahrhundert) zu Mendelssohns tiefempfundener Hymne "Verleih uns Frieden gnädiglich" wird ein grosser Bogen gespannt.

Trotz seines jugendlichen Alters von nur 18 Jahren gelang Schubert mit der 2. Messe in G-Dur ein richtiger Wurf. Hier zeigen sich innige, volksliedhafte Melodik, eine farbige Harmonik und gekonnte polyphone Strukturen. Diese Messe atmet Frische und Natürlichkeit, ein Musikgenuss für Ausübende und Zuhörerschaft!

Lenzburg: Ref. Stadtkirche, Samstag, 9. März 2024, 20.00 Uhr

Brugg: Ref. Stadtkirche, Sonntag, 10. März 2024, 17.00 Uhr

Kristine Jaunalksne, Sopran

Yves Ehram, Tenor

Thomas Hughes, Bass

Chor und Orchester des Musikvereins Lenzburg

Leitung: Beat Wälti

Alle Informationen laufend aufgeschaltet unter www.mv-lenzburg.ch